Und auf die Pfoten zierlich
Es niederdrückte,
Das buschige Schwänzchen rollte zum Kreis
Und süß und leis
Singend spann
Und mit geschlossenen Augen sann.
Doch aufwärts schielten
Und nieder des Mietzchens Augen still,
Wo die Spatzen hüpften und spielten.
Wer sagt mir, was das Kätzchen will? —
„Komm Väterchen, komm zu deinem Kindchen!"
So rief klein Mäuschen Geschwindchen:
„Komm, lieber Papa. O, sieh doch hier
„Hoch auf dem Simse das herrliche Thier.
„Was hat es für ein prächtiges Fell,
„Dreifarbig: schwarz und roth und hell!
„Was hat's für einen schönen Schwanz,
„Drin ist es eingewickelt ganz,
„Und seine Glieder so rund und fett
„Und seine Pfötchen so weich und nett,
„Sein Mund so klein und appetitlich
„Und rings mit prächtigem Barte geschmückt,
„Sein Auge ist so fromm und friedlich.
„Ei, wie das Thierchen mich entzückt!
„O, Väterchen! laß uns zu ihm gehn,
„Wir möchten es gern ganz nahe sehn.
„Vielleicht ist's Thierchen auch so gut,
„Daß es mit uns was spielen thut."
Da lachte Mauserich in den Bart
Und sprach: „Das ist so Kinderart.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101726-0